

5.4. Impfkalender

Zur Routineimpfung der Welpen gegen Parvovirose empfiehlt ein Großteil der Autoren in der 6. – 7. Lebenswoche eine hochtitrige CPV Lebendvirus – Monovakzine einzusetzen. In der 8. – 9. sowie in der 12. – 13. Lebenswoche erfolgt eine Boosterung mit Parvovirosevakzine, die nun eine Komponente eines Kombinationsimpfstoffs sein sollte. Erst eine zusätzliche Auffrischungsimpfung mit einer CPV – Lebendvakzine im Alter von 15 – 16 Wochen führte zu einer Serokonversion bei 100% der untersuchten Tiere (Friedrich und Truyen, 2000).

Eine Bestimmung des Serumantikörperspiegels oder eine Wiederholungsimpfung in der 15. – 16. Lebenswoche ist nach Hoskins (1998) nur bei den Rassen angezeigt, die ein erhöhtes Erkrankungsrisiko für Parvovirose aufweisen. Folgender Impfkalender wird von Truyen (2002) empfohlen:

8. Lebenswoche	Parvovirose, Staupe (HCC), Leptospirose
12. Lebenswoche	Parvovirose, Staupe (HCC), Leptospirose, Tollwut
15. Lebenswoche	Parvovirose, Staupe (HCC), Leptospirose, Tollwut

Dieses Schema kann individuellen Bedingungen angepasst und z.B. mit einer Parvoviroseimpfung in der 6. Lebenswoche ergänzt werden. Gegen die Tollwut legt der Gesetzgeber das Impfinterwall fest, in der Regel wird eine jährliche Wiederholungsimpfung gefordert.

Die Meinungen zur Notwendigkeit einer jährlichen Boosterung gehen auseinander.

Twark und Dodds (2000) schließen aus ihren Studien, dass jährliche Impfungen gegen Staupe und Parvovirose in den meisten Situationen nicht notwendig sind. Ebenso schlussfolgerte Carmichael (Smith, 1995). Die Notwendigkeit, dass erwachsene Hunde jährlich gegen Staupe geboostert werden müssen, bezweifeln auch Greene und Appel (1998) sowie Greene et al. (2001). Ford und Schultz (2000) gehen davon aus, dass die Immunität nach Immunisierung einen Schutz für 5-6 Jahre oder länger bietet. Zukünftige Impfkalender sind diesem Fakt anzupassen. Erwachsene Hunde sollten gegen Staupe und Parvovirose nur alle 3 Jahre geimpft werden.

Eine Reihe von Studien untermauern die gängige Praxis einer jährlichen Wiederholungsimpfung gegen Staupe und Parvovirose (Dudley et al., 1998; McCaw et al., 1998; Hoskins, 2000). Obwohl auch Truyen (2002) davon ausgeht, dass der Impfschutz gegen Tollwut, Staupe und Parvovirose mehr als zwei Jahre besteht, empfiehlt er eine jährliche Wiederholungsimpfung dieser Core – Komponenten. Er hält dieses Vorgehen für sinnvoll, da nicht

100% der geimpften Hunde serokonvertieren und Impfstudien zeigen, dass nach zweimaliger Grundimmunisierung (8. und 12. Lebenswoche) 20 – 30% der Welpen gegen Staupe und Parvovirose ungeschützt blieben. Eine jährliche Auffrischungsimpfung gegen Parvovirose befürworten auch Mayr (1989); Gaskell und Bennett (1995) sowie Hoskins (1998).

Laut Coyne et al. (2001) existiert kein generell anzuwendendes Impfschema. Sie halten es für besser, die Risikofaktoren jedes einzelnen Hundes zu ermitteln und das Impfschema seinen spezifischen Bedürfnissen anzupassen.